

Liebe Akteure und Wegbegleiter der unterfränkischen Öko-Modellregionen,

manchmal vollzieht sich der Wandel schneller als gedacht. Und das was uns noch vor kurzem in unerreichbarer Ferne schien, ist plötzlich Realität. erinnern Sie sich noch an das Vorwort unseres letzten Newsletters? Die Wünsche, dass wir bald wieder zu mehreren draußen unterwegs sein können, Radtouren unternehmen, in Biergärten sitzen, Feste und Treffen abhalten können? Jetzt ist es wieder möglich!

Und auch in der bayerischen Landwirtschaft hat sich einiges gewandelt: Eine Untersuchung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft ergab kürzlich, dass sich die Öko-Produktion in Bayern in den vergangenen zehn Jahren bereits verdoppelt hat. Insgesamt bewirtschaften im Freistaat derzeit über 11.000 Betriebe rund 380.000 Hektar Fläche nach ökologischen Vorgaben. Allein in 2020 haben 400 Landwirte ihren Betrieb umgestellt.

Und auch in den unterfränkischen Öko-Modellregionen ist einiges im Wandel. Nach mehr als fünf Jahren hat Ann-Kathrin Paar die Begleitung der Öko-Modellregion in die Hände von Anja Scheurich übergeben, die sich in diesem Newsletter vorstellt. Und im Landkreis Würzburg wird derzeit ein Bewerbungskonzept erstellt, das eine Ausweitung der Öko-Modellregion Waldsassengau auf den gesamten Landkreis zum Ziel hat.

Mit so viel frischem Wind starten wir zuversichtlich in den Sommer!

Dr. Maike Hamacher

Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Anja Scheurich

Öko-Modellregion Oberes Werntal

Jochen Diener

Allianz Waldsassengau

## 1. Termine der (unterfränkischen) Öko-Modellregionen

**Do., 24.06.2021**  
14:00 – 15:30 Uhr

-online-

**„Bio Erlebnistage 2021“ Strategie-Seminar für Veranstalter**  
Die Bio-Erlebnistage haben Tradition: Seit dem Jahr 2001 finden bayernweit im Spätsommer vier bis fünf Wochen lang Aktionen zum ökologischen Landbau und zur ökologischen Lebensmittelherstellung statt.

Für alle, die einen Bio-Erlebnistag veranstalten wollen, bietet die LVÖ das Strategie-Seminar „Mein Bio-Erlebnistag“ an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dort viele Ideen und Anregungen für eine Veranstaltung im Rahmen der Bio-Erlebnistage sowie hilfreiche Tipps und Tricks für die erfolgreiche Organisation.

Zur Anmeldung und weiteren Informationen geht es [hier](#).

**Anmeldung von Veranstaltungen ist bis 27.06.21 [hier](#) möglich.**

**Mi., 30.06.2021**  
20:00 – 21:30Uhr

-online-

**Online-Seminar: „Humusaufbau und Humuszertifikate“**

Martin Wiesmeier (LfL, Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz) wird in diesem online-Vortrag den Humushaushalt näher beleuchten, auf die Kohlenstoffspeicherkapazität der Böden in Bayern eingehen und Möglichkeiten für den Humuserhalt und –aufbau darstellen. Außerdem wird es um die Chancen und Schwächen von Humuszertifikaten als potentielle Maßnahme zur Förderung des Humusaufbaus gehen.

**Anmeldung unter:**

<https://www.edudip.com/de/webinar/klimaanpassung-in-der-landwirtschaft-humusaufbau-und-humuszertifikate/1413558>

**Mi., 30.06.2021**  
19:00 – 21:15 Uhr

**Austausch fördern: Öko-Felderbegehung auf Biohof Fella, „SchatzBewahrer“ einer alten unterfränkischen Weizensorte**  
Treffpunkt: Vierzehnheiligenkapelle, 97535 Wülfershausen an der Langendorfer Straße in Richtung Fuchsstadt/ St2293 – einer der [„Lieblingsplätze“](#) im Oberen Werntal.

*Wie sieht der ökologische Landbau in der Praxis aus? Auf welche Alternativen greifen Ökolandwirte bei der Düngung und Beikrautregulierung zurück? An welche Vorgaben müssen sie sich halten? Warum werden alte Kultursorten in Bayern an „SchatzBewahrer“ weitergegeben?*

Die Veranstaltung steht unter dem Motto Austausch zwischen den Teilnehmenden fördern und gibt Gelegenheit eigene Fragen zum Ökolandbau den Praktikern und Experten vor Ort zu stellen.

2021 werden die Felder von Biohof Fella in Wülfershausen besichtigt, darunter ein Getreideacker mit der alten Weizensorte „Zimmermanns Opferbaumer Landweizen“. Fachliche Begleitung durch Udo Rumpel, Naturland-Erzeugerberater.

Zielgruppe: Tätige in der Landwirtschaft, Gemeinderäte der Öko-Modellregion Oberes Werntal sowie die interessierte Bürgerschaft. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung beim Projektmanagement der Öko-Modellregion Oberes Werntal

(oekomodellregion@wasserlosen.de, 09726/9067-24) möglich.

Anmeldeschluss: 27.06.21 Weitere Informationen folgen [hier...](#)  
(Öko-Modellregion Oberes Werntal)

**Anfang Juli**

Genauer Termin wird noch festgelegt

**Exkursion: Umstellung auf den Ökolandbau – aus der Praxis in die Praxis**

Die Entscheidung zur Umstellung will wohlüberlegt sein. Der Austausch mit Kollegen aus der Praxis kann dabei ein wichtiger Baustein sein.  
An dem Nachmittag werden die Bestände von zwei bis drei Betrieben (1./2. Umstellungsjahr und eines Betriebes mit Bio-Gemüse) in Rhön-Grabfeld besichtigt. Dabei besteht die Möglichkeit die Betriebsleiter zu den Hürden und zu ihren Erfahrungen bei der Umstellung zu befragen.

Bei Interesse könne Sie sich für die Veranstaltung vormerken lassen beim Projektbüro der Öko-Modellregion: [maike.hamacher@rhoen-grabfeld.de](mailto:maike.hamacher@rhoen-grabfeld.de)

**Profitieren Sie von vorhandenen Netzwerken!**

Sie finden weitere (online) Veranstaltungen bei den [bayerischen Öko-Modellregionen](#), [hessischen Ökomodellregionen](#) und den [baden-württembergischen Bio-Musterregionen](#).

**2. Termine anderer Veranstalter****Mi., 16.06.2021**

14:00 – 17:00 Uhr

**Praxis-Workshop für Speisenanbieter in Kitas und Schulen – Vegetarisch genießen**

Ort: Schweinfurt

Das Angebot richtet sich an alle, die für Kinder und Jugendliche in Kitas und Schule kochen bzw. für die Verpflegung zuständig sind. Für die einen steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund, für andere sind ethische oder gesundheitliche Gründe ausschlaggebend.

In diesem Praxis-Workshop stehen Ideen aus der Praxis, die bei Kindern und Jugendlichen gut ankommen, und der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt.

Falls die Praxisveranstaltung auf Grund der Corona Bestimmungen nicht durchgeführt werden kann, erfolgt eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt.

Weiter Informationen und Anmeldung [hier](#).

**So., 20.06.2021**

10:00 – 17:00 Uhr

**Aktionstag Nützliche Vielfalt – im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen**

Lernen Sie die Vielfalt heimischer und alter Obst-, Gemüse- und Getreidesorten kennen.

Auf den Feldern, Wiesen und in den Gärten des Freilandmuseums wachsen viele historische Kulturpflanzen, die es neu zu entdecken lohnt. Welche besonderen „Schätze“ die Region sonst noch zu bieten hat, stellen verschiedene Akteurinnen und Akteure beim Aktionstag „Nützliche Vielfalt“ vor. Auf dem Museumsgelände wartet auf die Gäste ein umfangreiches Programm, u.a. mit Vorträgen und Mitmachaktionen für Kinder. Außerdem wird es eine Holzrücke-Vorführung mit Pferden geben. Die Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld wird ebenfalls mit einem Stand vor Ort sein.

Weitere Informationen sowie Hinweise zum Hygienekonzept vor Ort [hier](#).

**Fr., 02.07.2021**      **Online Kochkurs mit heimischen Hülsenfrüchten – rund um die Erbse**  
18:00 – 20:00 Uhr

Gemeinsam mit Cecilia Antoni von Naturland und Bean Beat ([www.beanbeat.de](http://www.beanbeat.de)) wird ein einfaches Gericht rund um die Erbse online und live zubereitet. Es gibt Erbsensalat, Erbsensprossen und einen Erbsenaufstrich. Unkosten für Materialpaket: 20 €, **Anmeldung bis zum 10.06.2021** über [bn-badkissingen@gmx.de](mailto:bn-badkissingen@gmx.de)  
Nach der Anmeldung werden die Überweisungsdaten, der Zugangslink zum Online-Kochkurs und das Überraschungspaket mit den Hülsenfrüchten zugesandt.  
Ab 17.45 Uhr Infos zu Anbau & Verbreitung der Erbse von Werner Vogt-Kaute. Weiter Infos [hier](#).

**Sa., 03. oder**  
**So., 04.07.2021**  
07:30 - 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl  
begrenzt

**Sensenkurse 2021: Mähen und Dengeln für den Hausgebrauch**  
Hof Sachse, Bergstr. 28, 97294 Unterpleichfeld OT Burggrumbach  
Kursleiter: Werner Kleemann und Christof Lorenz, zertifizierte Sensenlehrer im Sensenverein Deutschland e. V. (SVD)  
Gemäht wird mit gut gedengelten und gewetzten Sensen des Sensenvereins. Anmeldung bei Edith Sachse 09367/2292; Kursgebühren 95 €; Weitere Infos zum Kursprogramm [im Kursflyer...](#) Veranstalter: Landschaftspflegeverband Würzburg und Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.

**Mi., 07.07.2021**  
14:00 – 17:30 Uhr

**Online-Fachtagung: Genießen mit Verantwortung - Eckpfeiler nachhaltiger Kita- und Schulverpflegung**

Die Ansprüche von Kindern, Schülern und Eltern werden vielschichtiger. Sie fordern vegetarische und vegane Angebote, interessieren sich verstärkt für ökologische Qualität und Herkunft der eingesetzten Lebensmittel und wollen beim Essen etwas für den Klima- und Ressourcenschutz tun, ohne dabei auf Genuss zu verzichten.  
Für die Küchen wird es nicht einfacher, vor allem wenn mehr Qualität gefordert wird, die Zahlungsbereitschaft dafür aber nicht in gleicher Weise steigt. Unsere Referenten stellen verschiedene Ansatzpunkte vor.  
Weiter Informationen und Anmeldung [hier](#).

**Weitere Anbieter von Veranstaltungen**

- Neben deutschlandweiten Wissenstransfer- und Fachveranstaltungen für die Öko-Branche verweist der [Boelw.de](http://Boelw.de) auch auf interessante Online-Veranstaltungen.
- Die Plattform von Oekolandbau.de informiert laufend zu Fortbildungen rund um den [Ökolandbau](#)
- Weitere Termine der Bio-Anbauverbände [Biokreis...](#), [Bioland...](#), [Demeter...](#), [Naturland...](#).
- Aktuell ist das Angebot an Vorträgen, geführten Wanderungen, Lehrerfortbildungen, Märkten und weiteren Terminen des Biosphärenreservats eingeschränkt. Dafür finden Sie auf der Seite des [Biosphärenreservats Rhön](#) viel Wissenswertes über Tiere, Pflanzen und Menschen und rund um nachhaltige Entwicklung, Umwelt- und Naturschutz in der Rhön!

### 3. Aktuelles aus den unterfränkischen Öko-Modellregionen

#### Ein neues Gesicht im Projektmanagement der ÖMR Oberes Werntal

Mein Name ist Anja Scheurich und es freut mich sehr, mich als neue Projektmanagerin der Öko-Modellregion Oberes Werntal vorstellen zu dürfen! In meiner Arbeit werde ich nach Bedarf unterstützt von meinen Kollegen des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) in Frankfurt. In den letzten Jahren habe ich in Wien gelebt, wo ich zuerst studiert (ökologische Landwirtschaft) und später am FiBL Österreich und an der Universität für Bodenkultur als wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet habe. Dazwischen hat es mich immer wieder „hinaus“ in die Praxis gezogen und ich konnte auf vielen spannenden Landwirtschaftsbetrieben Arbeitserfahrung sammeln. Nun hat es mich zurück in meine Heimat nach Unterfranken verschlagen und ich bin voller Tatendrang neue Impulse für die Region zu setzen. Das FiBL arbeitet bereits in zahlreichen Projekten rund um die Bio-Außer-Haus-Verpflegung, dem Aufbau von Wertschöpfungsketten und ist eng in Unterfranken und darüber hinaus vernetzt. Dabei ergeben sich in Zukunft sicherlich viele Synergien zwischen Ökomodellregion und FiBL. Ich bin sehr gespannt auf Ihre Ideen und Anregungen und freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit! (Email: oekomodellregion@wasserlosen.de, Telefon: 09726 9067-24)



Anja Scheurich, die neue Projektmanagerin im Oberen Werntal, © Silvia Eidel

#### Rückblick – Online-Seminar Einstieg in den Öko-Landbau

Wie kann der Weg zum Bio-Betrieb aussehen? Darum ging es beim Online- Orientierungstag „Erste Einblicke in den Ökolandbau – so geht’s auch für Ihren Betrieb“, zu dem die Projektmanagerin der Öko-Modellregion, Dr. Maike Hamacher und die FiBL Akademie einluden. Den Aufschlag machte Bernhard Schwab, langjähriger Fachberater für Öko-Landbau und inzwischen als Bereichsleiter Landwirtschaft am AELF Karlstadt tätig. Er ging auf die Motive und Argumente für eine Umstellung ein und erläuterte ausführlich den zeitlichen Ablauf einer Umstellung auf den Öko-Landbau. Schwab betonte, dass die Umstellung eine Kommunikationsaufgabe und -herausforderung sei. Ganz wesentlich sei es, vor Beginn andere Bio-Betriebe kennenzulernen, sich zu vernetzen und über Erfahrungen auszutauschen. Weiteren fachlichen Input gab es von Manfred Weller vom Bioland-Erzeugerring zum ökologischen Ackerbau und Stefan Veeh von der Naturlandberatung zur Rinderhaltung. Einen Einblick aus der Umstellungspraxis gab Matthias Kohl, Betriebsleiter aus Geroda. Den vollständigen Bericht lesen Sie [hier](#). (Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld)

#### „Von der Natur abschauen, wie es geht!“ – Online-Seminar mit Sepp Braun

Im Rahmen der Online-Reihe „Klimaanpassung in der Landwirtschaft“, berichtete Biolandpionier Sepp Braun aus Freising von seinen langjährigen Erfahrungen. Braun gilt als ein Vorreiter in den Bereichen regenerative Landwirtschaft und Humusaufbau. Getreu seinem Credo „von der Natur abschauen, wie es geht“ setzt er in seinem Betrieb auf Diversifizierung anstatt auf Spezialisierung. Dies zeigt sich nicht nur auf dem Feld, sondern auch bei der Energieerzeugung und der Vermarktung der auf seinem Hof produzierten Waren wie Eiern, Fleisch und Käse. Braun betonte das Prinzip eines Mischwaldes als Vorbild für die Strukturierung von Ackerflächen. Durch die Etablierung von Untersaaten und Zwischenfrüchten könne eine ganzjährige Bodenbedeckung sichergestellt werden. Dies habe zum einen den Vorteil, dass auch zu Zeiten, in denen die Hauptfrucht in der Abreife ist, auf dem Feld Photosynthese betrieben und somit der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entzogen wird. Zum

anderen fördere eine intensive Durchwurzelung die Bodenstruktur, verbessere den Nährstoffaufschluss und trage zum Humusaufbau bei. Braun verwies dabei eingehend auf die Bedeutung von Humus als Nährstoff-, Wasser-, Wärme- und CO<sub>2</sub>-Speicher. Gute Maßnahmen zum Humusaufbau sind seiner Erfahrung nach ein hoher Klee gras-Anteil, der Wechsel von Sommerung und Winterung und eine vielfältige Fruchtfolge. Immer stärkere Beachtung fände auch die Etablierung von Bäumen in der landwirtschaftlich genutzten Fläche, sogenannte Agroforstsysteme. Ebenso habe die Bodenbearbeitung einen Einfluss auf die Bodenfruchtbarkeit und das Bodenleben. Ganz wesentlich hierbei sei, dass lebendige und fruchtbare Böden in der Lage sind, Wasser zu halten, was einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Grundwasserschutz leiste.

Auch in der Tierhaltung setzt er auf Extensivierung und die Nähe zur Natur: gesunde Tiere hätten eine längere Lebensleistung, was zu verminderten Methanemissionen führe.

Die Aufzeichnungen des Seminars finden Sie [hier](#).

Die bisherigen Seminare:

- **Landwirtschaft und Psychologie?!**

Fachlichen Input seitens der Psychologie gab es beim ersten Seminar mit dem Thema „Was Landwirte bei der Anpassung hemmt und welche Unterstützung sie benötigen“.

Die Aufzeichnung des Seminars [hier](#).

- **Wasser – ein Thema von zentraler Bedeutung**

Beim zweiten Termin wurden sehr anschaulich zwei wesentliche Methoden, um Wasser in der Landschaft zu halten, verknüpft: Agroforstsysteme und das Keyline Design. Die Aufzeichnung des Seminars [hier](#).

- **Anbauvielfalt in Zeiten des Klimawandels**

Um die Frage, welche Pflanzenarten künftig eine Alternative für Landwirte in der Region darstellen könnte, ging es in der dritten Veranstaltung.

Hier geht es zur [digitalen Feldbegehung](#) mit Werner Vogt-Kaute.



Die Reihe ist eine Zusammenarbeit der bayerischen Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, der Kreisgruppen Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen des Bayerischen Bauernverbands, der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt (Saale).

### **Frischküche wird zur Außer-Haus-Betriebskantine: Nachhaltiges und leckeres Mittagsangebot für Mitarbeiter im Landratsamt Rhön-Grabfeld**

Zu Beginn des Schuljahres 20/21 nahm die Frischküche am Rhön-Gymnasium Bad Neustadt den Betrieb auf. So konnten in den ersten Monaten trotz pandemiebedingten Hygienemaßnahmen rund 50-60 Schüler und Lehrer am Tag mit leckerem, frisch gekochtem Essen versorgt werden. Besonderen Wert legt der Landkreis als Verpflegungsträger und ebenso das Küchen-Team auf den Einsatz von Bio-Produkten aus der Region.

Doch was macht eine Frischküche wenn die Schüler zuhause bleiben? Die beiden Köche kochen nach wie vor: Inzwischen nicht mehr vorrangig für Schüler und Lehrer - von denen in der Mittagszeit höchstens eine handvoll vor Ort ist - sondern für die Mitarbeiter des Landratsamts! Denn ganzen Bericht lesen Sie [hier](#).



Einmal zum Landratsamt, bitte! (©Landkreis Rhön-Grabfeld)

#### 4. Informationen und Publikationen

##### **Schäfer – Ein Beruf für die Zukunft? Perspektiven schaffen mit Wollpellets**

Auf der Weide stehen, den Hund zu seinen Füßen liegend, die Schafe grasen hangabwärts auf einer Weide, die Sonne geht langsam unter, die Vögel zwitschern – denken wir an Schäfer, haben viele von uns wahrscheinlich dieses oder ein ähnliches Bild vor Augen. Dabei ist das Schäfer-Sein ein beinharder Job – und das 365 Tage im Jahr. Egal, bei welchem Wetter. Kein Wunder, dass es nur noch 800 Schäfer in ganz Deutschland gibt. Jedes Jahr werden nur noch 10 Personen zum Schäfer ausgebildet – im Gegensatz dazu geben jährlich etwa 40 Schäfer auf. Der Grund: der Lohn der Schäfer liegt deutlich unter dem Mindestlohn.

Schäfer aus dem Landkreis Würzburg haben einen Weidestammtisch gegründet, um neue Wege zu gehen und Pläne zu schmieden. Ein erster Schritt sind die Wollpellets. Ökologischer Dünger aus der Region. Hier sehen sie den ganzen [TV-Beitrag](#).

##### **Aktion Streuobst „Streuobst erleben & genießen“: Verlängerter Anmeldezeitraum bis 30.06.2021**

Bis Mitte Mai wurden rund 120 Streuobst-Aktionen bei der LfL gemeldet, von denen ca. 10 % in den Monaten April und Mai leider abgesagt oder verschoben werden mussten. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt jedoch im September und Oktober zur Erntezeit. Den Akteuren, die bisher noch unsicher waren, wird mit der Verlängerung der Anmeldefrist ein Monat länger Zeit für ihre Überlegungen und konkreten Planungen gegeben. Auch neue, digitale Aktions-Formate sind willkommen, Streuobst erleben & genießen bietet vielfältige Möglichkeiten! Melden Sie uns Ihre Streuobst-Aktionen bis 30. Juni 21, damit wir Sie mit unseren Materialien unterstützen können. Zur online-Anmeldung [hier](#).

Alle Informationen zur Aktion Streuobst der LfL finden Sie [hier](#):

##### **Alte heimische Sorten und Rassen erhalten und regionale Wertschöpfung erzielen – neue Broschüre zeigt, wie es gelingt**

Wie ländliche Regionen und Unternehmen mit Lebensmitteln aus alten, gefährdeten Sorten und Rassen wirtschaftlich erfolgreich sein können und sie gleichzeitig erhalten, untersuchten Experten der nova-Institut GmbH und der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft in dem Projekt „AgroBioNet“. Sie analysierten 21 Praxisbeispiele und identifizierten Erfolgsfaktoren, die übertragen werden können. In der Abschlussbroschüre „Wertschöpfung mit alten Sorten und alten Rassen“ werden die Leuchtturmprojekte und Erfolgsfaktoren vorgestellt. Die Broschüre als pdf finden Sie [hier](#).

##### **Berufsbegleitende Fortbildung „Öko-Landbau“ in Thüringen**

Ab September 2021 bietet der Ökoherz e.V., Dachverband des ökologischen Landbaus in Thüringen, nach einer Pilot-Durchführung zum zweiten Mal eine berufsbegleitende Fortbildung im ökologischen Landbau an. Landwirte und Quereinsteiger mit Berufserfahrung können sich ökologische und wirtschaftliche Sachkenntnis aneignen und einen staatlichen Abschluss erwerben. Mehr lesen Sie [hier](#). Anmeldeschluss ist der 15.08.2021.

### Gender-Hinweis

Dieser Newsletter richtet sich an alle Geschlechter gleichermaßen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die verkürzte Sprachform, d. h. Personenbezeichnungen in der männlichen Form. Dies beinhaltet keine Wertung.

### Hinweis zum Datenschutz

Hiermit versichern wir, dass wir personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergeben. Für den Newsletter nutzen wir nur die von Ihnen übermittelte Emailadresse. Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z.B. Sperrung für bestimmte Zwecke). Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr von uns erhalten wollen, können Sie sich jederzeit bei uns abmelden. Es reicht eine kurze Rückantwort: „Bitte aus dem Newsletter austragen“ oder nur den Betreff "Abmeldung Newsletter".

### Rechtshinweis

Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Durchführung der Veranstaltungen sind die jeweiligen Verantwortlichen zuständig.

### Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Anfang August 2021. Wenn Sie Ihre Veranstaltungen dort angekündigt haben möchten, senden Sie diese bis zum 25.07.2021 per E-Mail an einen der unterfränkischen Manager.

### Für den Inhalt:

#### Dr. Maike Hamacher

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld  
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt an der Saale,  
maike.hamacher@rhoen-grabfeld.de, Tel. 09771/94691  
<https://www.oekomodellregionen.bayern/rhoen-grabfeld>



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

#### Anja Scheurich

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Oberes Werntal  
Kirchstraße 1, 97535 Wasserlosen-Greßthal  
oekomodellregion@wasserlosen.de, Tel. 09726 9067-24, Fax 09726 906729;  
<https://www.oekomodellregionen.bayern/oberes-werntal>



#### Jochen Diener

Manager der Allianz Waldsassengau  
Pfarrer-Henninger-Weg 10, 97249 Eisingen  
Tel. 0160/95020857  
info@allianz-waldsassengau.de  
<https://www.facebook.com/WestlicherLandkreisWuerzburg/>



RHÖN-GRABFELD



Zukunft.

